



<b>Antrag</b> CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom: 16.08.2016		Vorlage Nr.:	<b>150</b>	
<b>Beherbergungsgewerbe / Hotel in Wettersbach</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wettersbach	13.09.2016	2	x	

### Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bedarfsanalyse für einen Beherbergungsbetrieb in Auftrag zu geben und die Ansiedlung eines Hotels in Wettersbach zu prüfen.

### Begründung

Wir sehen aufgrund der verkehrsgünstigen Anbindungen der Höhenstadtteile an die Autobahn (jeweils 15 Autominuten nach Karlsruhe oder Pforzheim), sowie der zukünftigen Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten einen Bedarf für einen Hotelbetrieb für Businessreisende und Übernachtungsgäste von durchfahrenden Reisenden. Dies auch unter dem Hintergrund der sich immer besser entwickelnden neue Messe Karlsruhe sowie der glücklicherweise weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Region. In diesem Zusammenhang sehen wir auch bei den in Wettersbach und Umgebung angesiedelten Firmen einen immer größer werdenden Bedarf.

Weiterhin sollte die Nähe zum Schwarzwald, der Beitritt der Höhenstadtteile zum Naturpark Schwarzwald sowie die Erstellung des Golfplatzes Rechnung getragen werden. Insofern sollte die Hotelansiedlung in erster Linie den Personenkreis der Durch- und Businessreisenden berücksichtigen mit der Option auch für Tourismus attraktiv zu sein.

Aus diesem Grunde sehen wir eine Bedarfsprüfung als zwingend notwendig, da auch eine entsprechende Ansiedlung die Infrastruktur von Wettersbach wesentlich verbessern würde.

Bereits im Jahr 2010 beantragte die CDU/ FW- Fraktion den Bedarf für die Ansiedlung eines Beherbergungsbetriebs in den Höhenstadtteilen zu ermitteln. Damals wurde von der Verwaltung kein Bedarf für einen solchen erkannt, jedoch eine Bedarfsanalyse angekündigt.

Aus unserer Sicht ist heute nach wie vor ein subjektiver Bedarf vorhanden, weil immer wieder Anfragen nach Übernachtungsmöglichkeiten am Ort eingehen. Um diesen Bedarf jedoch auch objektiv begründen zu können und der wiederum als Investitionsentscheidung unabdinglich ist, sind einerseits Langzeitbetrachtungen und andererseits breit angelegte Untersuchungen mit detaillierten und qualifizierten Prognosen zur zukünftigen Entwicklung erforderlich.

Um dies zu erreichen ist, wie im Antrag beschrieben, in einem ersten Schritt ein aussagekräftiges Gutachten über einen konkreten Bedarf erforderlich, bevor in einem weiteren Schritt über mögliche Flächen und Standorte nachgedacht werden kann. Die Ortsverwaltung wird die entsprechenden Fachämter mit der Erstellung einer Bedarfsanalyse beauftragen.

Sollte von der Stadtverwaltung bereits ein neues Hotelgutachten für Karlsruhe in Auftrag gegeben worden sein, bitten wir um Mitteilung in wie weit hier die Höhenstadtteile Berücksichtigung finden. Sollten eine Bedarfsanalyse für die Höhenstadtteile in diesem Gutachtenauftrag nicht enthalten sein, sollte diese auf jeden Fall im Nachhinein aufgenommen werden.

unterzeichnet von:

Marianne Mußnug, Fraktionsvorsitzende und Roland Jourdan